

Die Willibald-Pirckheimer-Gesellschaft zur Erforschung von Renaissance und Humanismus fühlt sich dem Erbe des Nürnberger Humanisten Willibald Pirckheimer (1470–1530) verbunden. Im gelehrten Diskurs mit Celtis, Dürer und Erasmus sowie als Übersetzer und Editor griechischer, lateinischer und volkssprachiger Texte nahm er eine zentrale Position im europäischen Geistesleben der Frühen Neuzeit ein. Dem universalen Ansatz seiner Gelehrsamkeit folgend, will die Gesellschaft die literarischen Strömungen dieser Epoche durch interdisziplinäre Symposien erhellen und für die Gegenwart erschließen. Seit 1983 werden in wissenschaftlichen Kolloquien, die in der Regel jährlich stattfinden, vielfältige literarische, kunst- und kulturgeschichtliche Fragestellungen disputiert.

Seit 1986 erscheint das Pirckheimer-Jahrbuch für Renaissance- und Humanismusforschung, in dem die Akten der Symposien, Forschungsberichte und Rezensionen publiziert werden.

Mitglieder erhalten das Jahrbuch, Veröffentlichungen und Einladungen zu den Veranstaltungen der Gesellschaft zugesandt. Die Willibald-Pirckheimer-Gesellschaft ist als gemeinnützig anerkannt; der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 40,00 Euro (für Studierende 15,00 Euro).

Kontakt: Prof. Dr. Franz Fuchs, Universität Würzburg
Am Hubland, 97074 Würzburg, Tel.: 0931/3185520
E-Mail: franz.fuchs@uni-wuerzburg.de

WILLIBALD-PIRCKHEIMER-GESELLSCHAFT

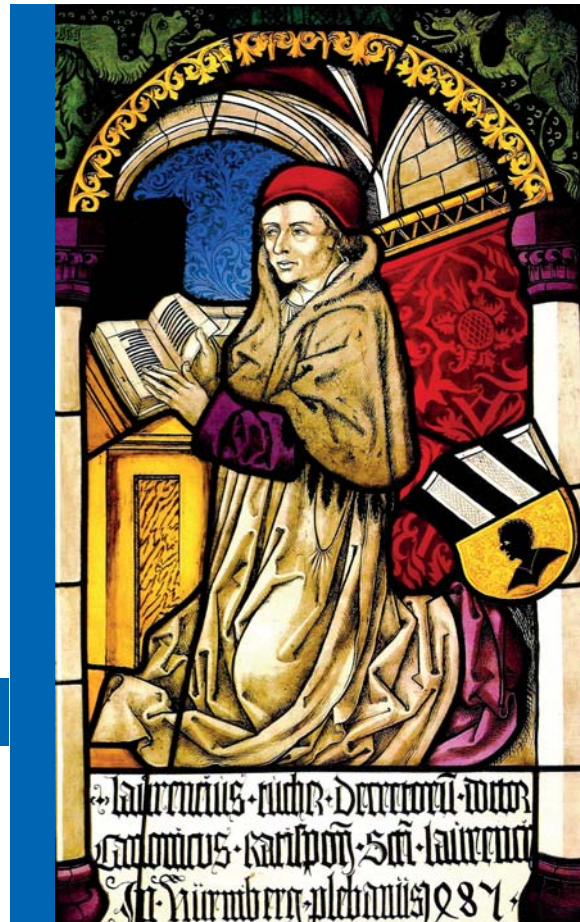
zur Erforschung von Renaissance und Humanismus e. V.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage:
<http://www.pirckheimer-gesellschaft.de/>



Frömmigkeit und Frömmigkeitsformen in Nürnberg um 1500

Die Jahrestagung 2016 der Willibald-Pirckheimer-Gesellschaft wird in Zusammenarbeit mit der Tucher'schen Kulturstiftung, dem Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg und dem Stadtarchiv Nürnberg durchgeführt.



Tagungsthema:

Frömmigkeit und Frömmigkeitsformen

in Nürnberg um 1500

Freitag, 11. November 2016

(öffentlicher Abendvortrag)

19:30 Prof. Dr. Berndt Hamm (Erlangen/Ulm):
Frommer Humanismus und humanistische Frömmigkeit – Konvergenzen und Spannungen in der Nürnberger Bildungselite

Samstag, 12. November 2016

9:15 Prof. Dr. Heinrich Dormeier (Kiel):
Spätmittelalterliche Frömmigkeitsformen in Nürnberg und Lübeck

10:00 Dr. Julia Halbleib (Würzburg):
Pietas und eruditio in der Biographie des Dr. Anton Kress (†1513)

Kaffeepause

11:15 Prof. Dr. Franz Fuchs (Würzburg):
Die Beerdigungsfeier für Helene Scheurl, geborene Tucher (†1515)



12:00 Dr. Manuel Teget-Welz (Erlangen):
Der fromme Traum des Kaisers – Zu Nürnbergs Anteil am Grabmal Maximilians I.

Mittagspause

15:00 Dr. Katja Putzer (Nürnberg):
Frömmigkeit, Totengedenken und Repräsentation. Zu den Nürnberger Totenschilden

15:45 Dr. Hartmut Scholz (Freiburg):
'Vitrea dedicata' – Bildprogramme, Stifter und Motivationen am Beispiel der Nürnberger Glasmalerei

16:30 Prof. Dr. Werner Williams (Augsburg):
Weltliche und geistliche Literatur im Dienste der Nürnberger Judenvertreibung (1499)



Stadarchiv Nürnberg



Tucher'sche
Kulturstiftung



Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg



Tagungsort:
Hirsvogelsaal
Treibberg 6
90403 Nürnberg